

## **Zeittafel zur altgriechischen Philosophie**

<b>ca. 750</b>	<b>Homer</b>
<b>594</b>	<b>Solon</b>
<b>585</b>	<b>Thales</b>
<b>555</b>	<b>Anaximander</b>
<b>500</b>	<b>Heraklit</b>
<b>480</b>	<b>Parmenides</b>
<b>445</b>	<b>Zenon, Anaxagoras, Empedokles</b>
<b>435</b>	<b>Leukipp</b>
<b>425</b>	<b>Hippokrates</b>
<b>410</b>	<b>Demokrit</b>
<b>428-347</b>	<b>Platon</b>
<b>399</b>	<b>Tod des Sokrates</b>
<b>365</b>	<b>Eudoxos</b>
<b>384-322</b>	<b>Aristoteles</b>

## Naturbegriffe

Natur als **Wesen** von etwas: "die Natur des Menschen", "die Natur der Materie" etc.

Natur als **gesetzmässiger Zusammenhang** der menschlichen Erfahrung (Kant): das *Notwendige* (*explanatorische* Erkenntniseinstellung)

Natur als das, was **von selbst, ohne menschliches Zutun geschieht** (in Abgrenzung von *Kultur* und *Technik*): das *Notwendige* und das *Zufällige* (sowohl *absolut* Zufällige, in der Quantenphysik, wie das *relative* Zufällige, in der Evolutionstheorie)

Natur als **idyllische Landschaft** (Ritter): das Naturschöne (*ästhetische* Einstellung)

Natur als **Ressource** oder **Gefahr** (*Nützlichkeitsaspekt*)

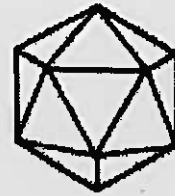
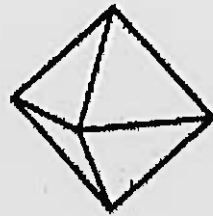
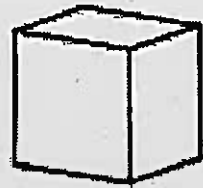
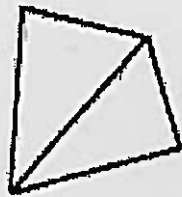
## Weltbegriffe

**Kosmos**: schöne *Ordnung*, Schmuck

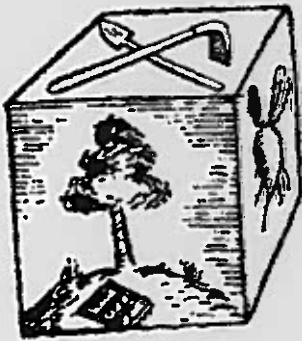
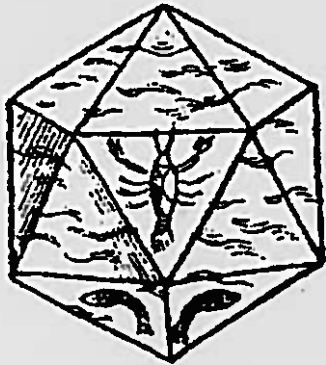
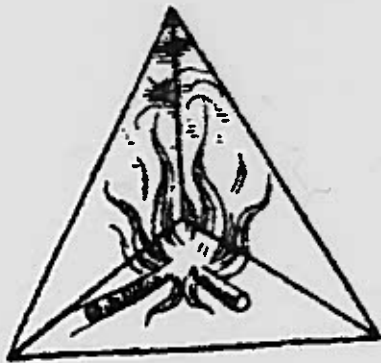
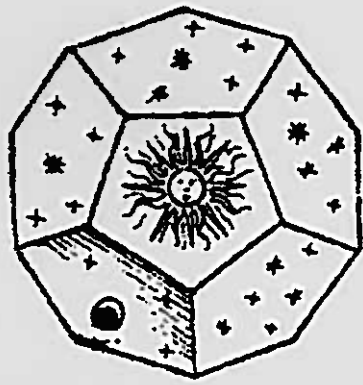
**Universum**: *Totalität* der Gegenstände

Welt als das **Diesseits** im Unterschied zum *Jenseits*, *Transzendenten* und *Heiligen* (religiöser Begriff)

**Aussenwelt** und **Innenwelt**: Gegenstände der menschlichen *Erfahrung* (Sinneserfahrung-Aussenwelt, Erinnerung/Phantasie-Innenwelt)



v.l.n.r. Tetraeder / Hexaeder / Oktaeder / Dodekaeder / Ikosaeder



## **Zeittafel zur frühneuzeitlichen Kosmologie**

**Nikolaus von Kues** 1401–1464

**Giordano Bruno** 1548–1600

**Descartes** 1596–1650

**Spinoza** 1632–1677

**Leibniz** 1646–1716

---

**Kopernikus** 1473–1543

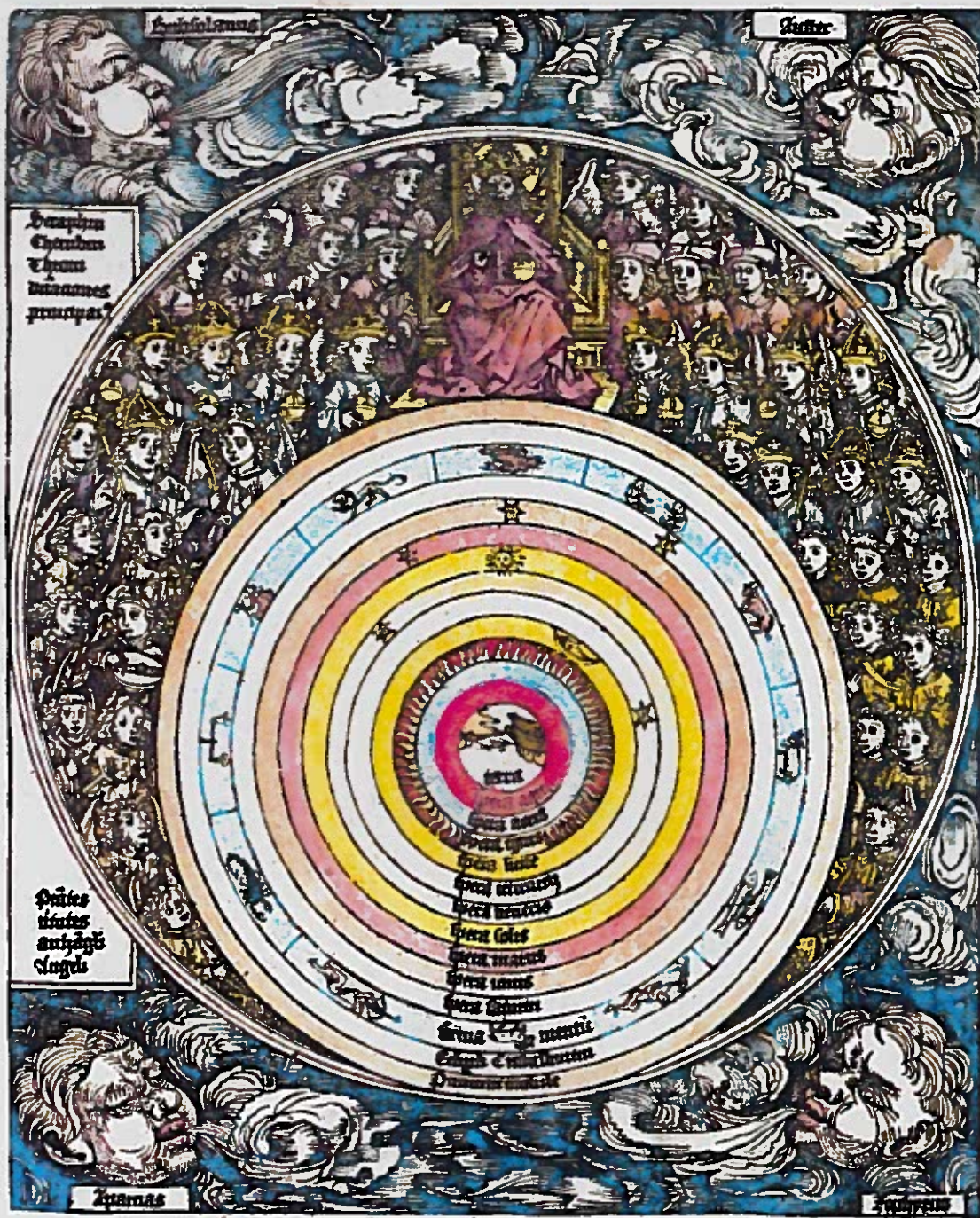
**Schedelsche Weltchronik** um 1493

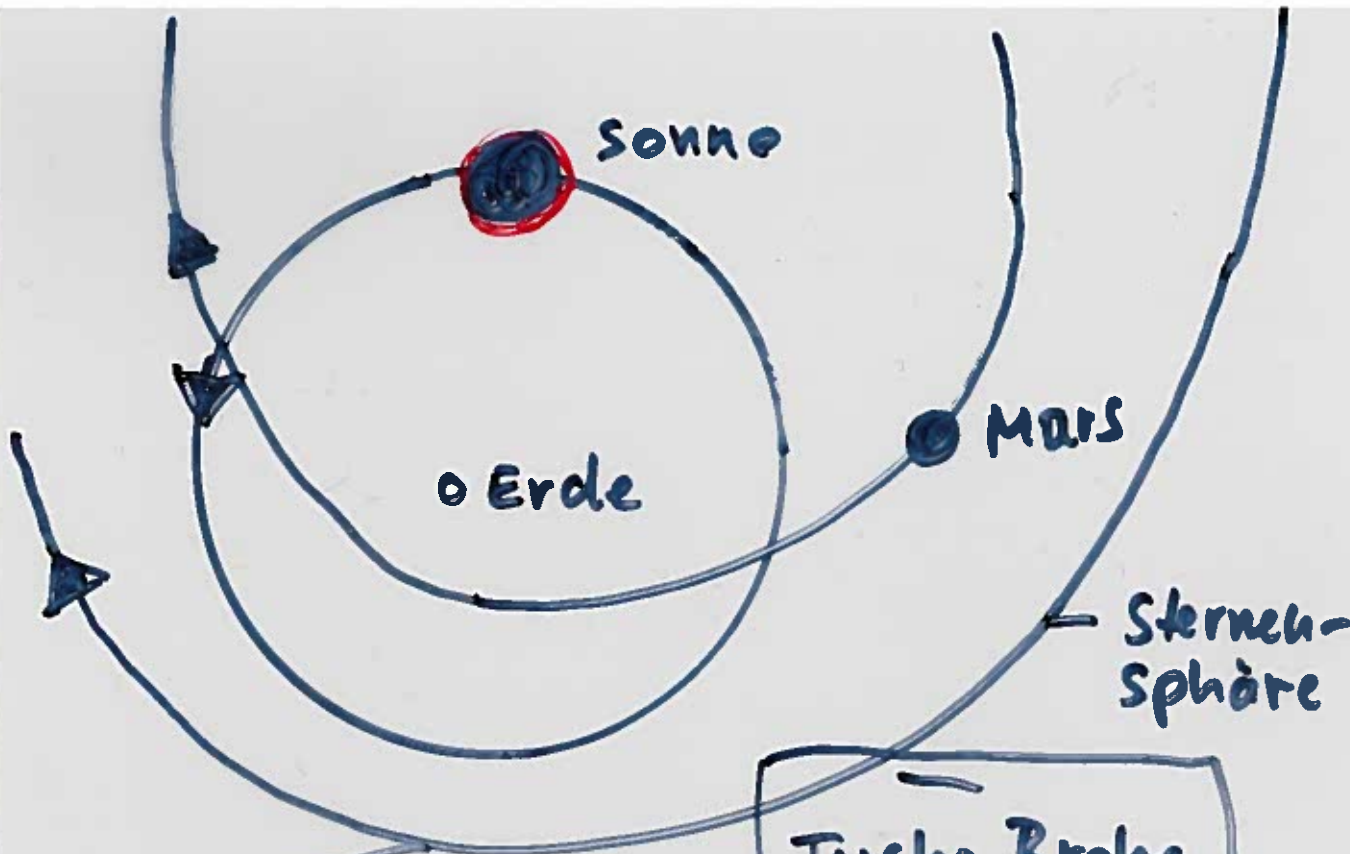
**Galilei** 1564–1642

**Kepler** 1571–1630

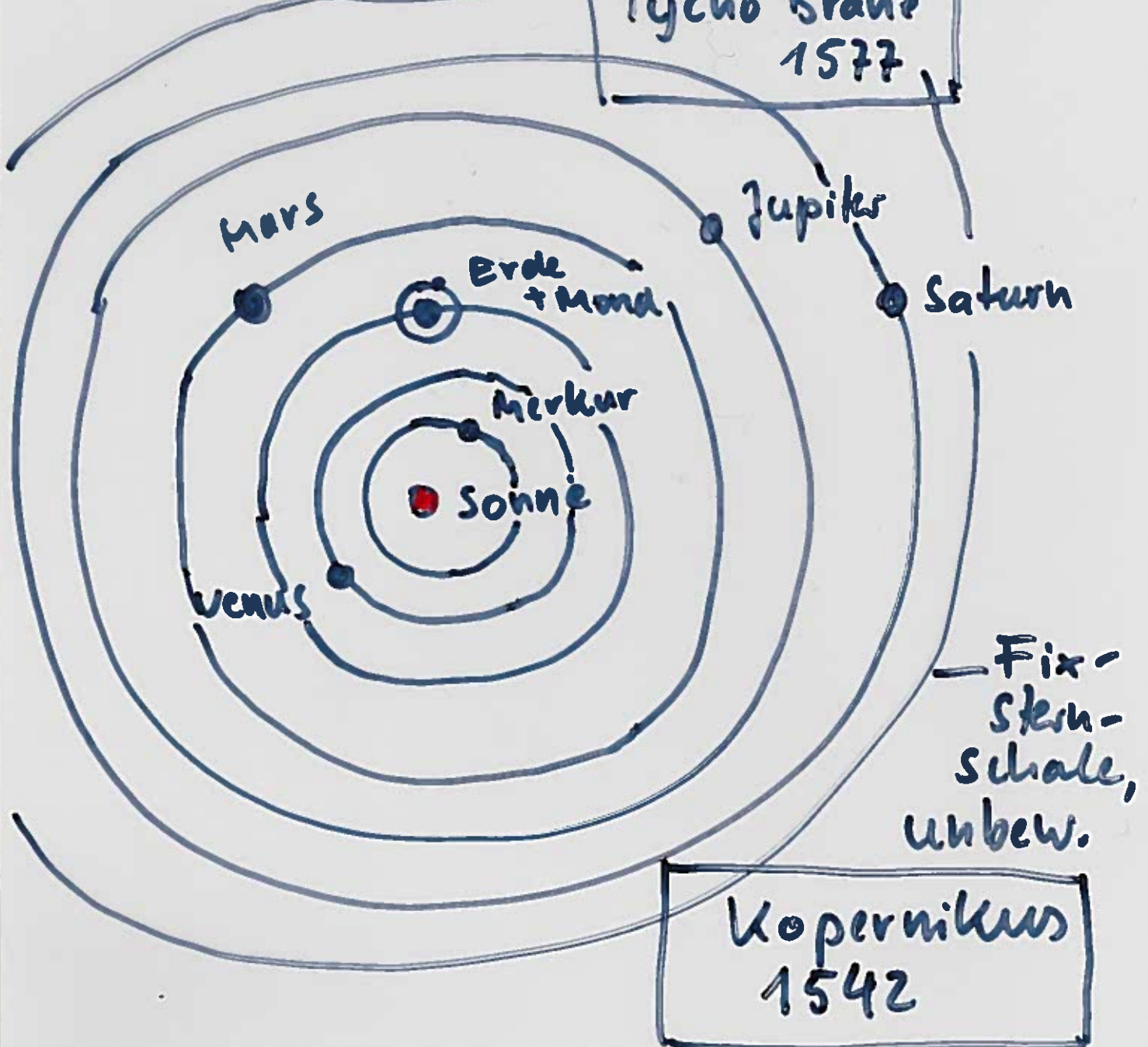
**Newton** 1642–1727

**A**ls nu die werlt durch das gepew götlicher weißheit der sechs tag: volōdet vñ hund vñ edē beschaffe  
geordnet geyeret vñ zu leyst volbracht wordē sind. do hat der glou wūdig got sen werck erfüllt vñ am  
sybendē tag von den wercken seiner hendt gewer. nach dē er die ganzz werlt vnd alle ding die dar in sind beschaf  
fen het do hat er auffgehōrt. mit als zewircken muēde. sūnder zewachen ein newe creatur d̄ mater oder gleichnis  
mit vergangē wer dan er hot mit auffzewircken das werck der geyerungen. vnd der heer hat den selbē tag gebe  
medeyt vñ geheiligt vnd me geheysse sabbathū. das nach hebreyscher zūgē ein rade bedeutēt darim̄ das er an dē  
selben tag mit vō allem werck das er gemacht het. do vō auch die wden an dem tag vō agner arbeit zeferey er  
laut werdē. Dē selbē tag habē auch etlich haidensche vōlker vor dem gesetz feulich gehaltē. vnd also sein wie  
zū end der götlichen werck komē. darim̄ so sōllen wir dē in dem alle sichtliche vnd vnsichtliche ding sind sōr  
chten. hebhaben vnd eren. vnd von dem herren des hāuels. von dem herren aller gūter. dem gewalt gegebē ist  
in hāuel vnd erden. die gegenwärtigen gūter. sower die gut sind. vnd auch die waren seligkeit des ewigen lebes  
sachen.

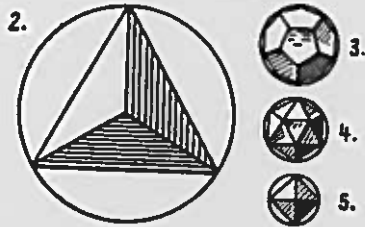
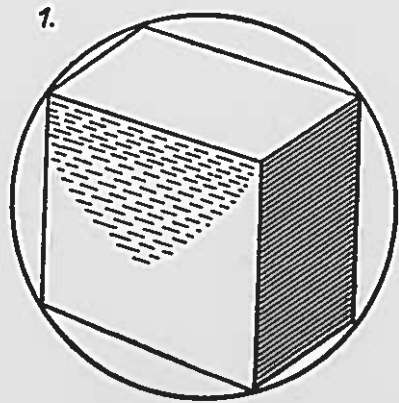




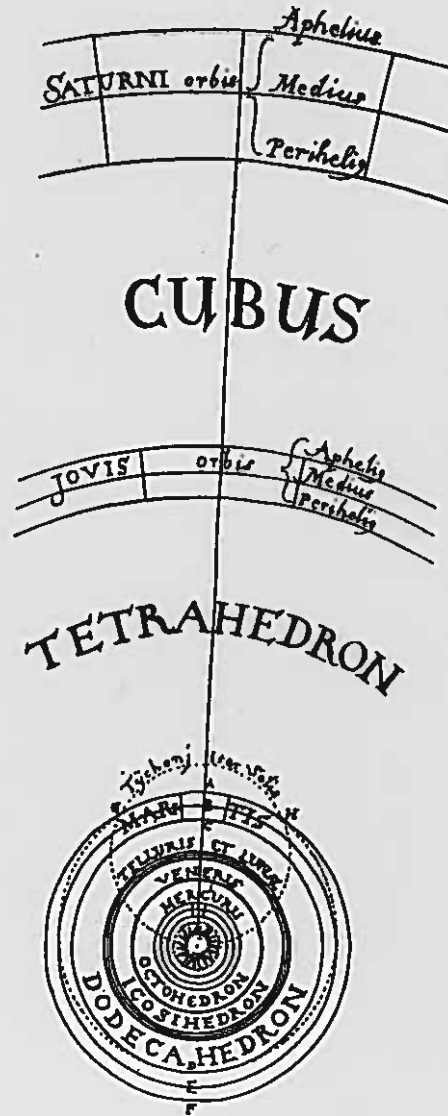
Tycho Brahe  
1577



Kopernikus  
1542



Die um die Ecken beschriebenen Kreise stellen Kugeln dar; diese sind aber, ausgenommen in 5, ein wenig größer als diese Kreise zu denken, so daß sie durch alle Ecken der Figur gehen. Das Größenverhältnis ist derart, daß die Kugel von 5 in 4 eingeschrieben werden kann, die von 4 in 3, die von 3 in 2 und die von 2 in den Würfel 1, wobei alle 6 Seitenflächen in den Mittelpunkten berührt werden.



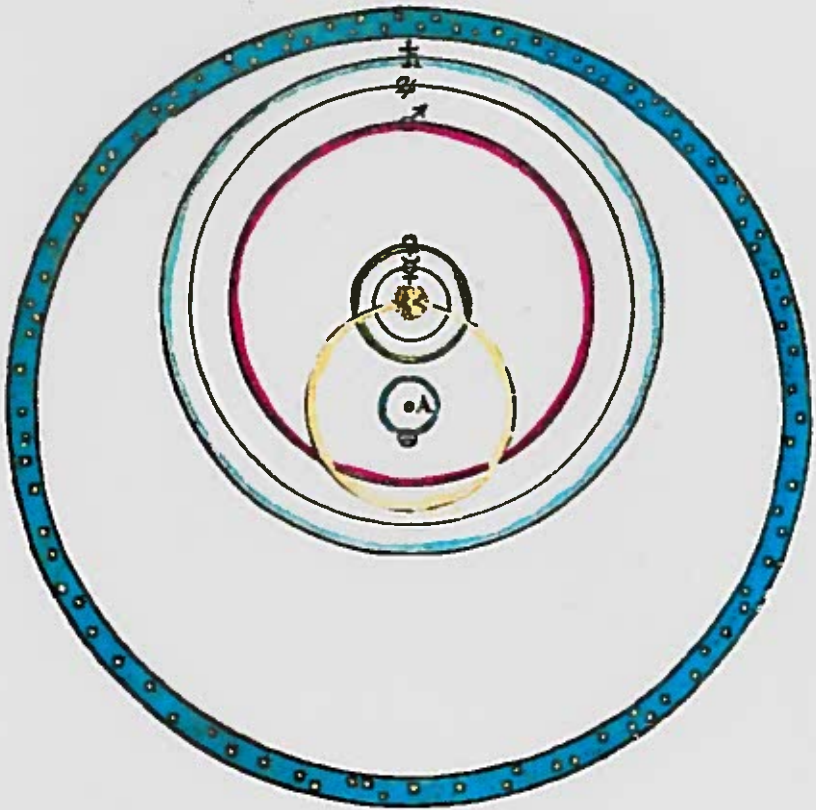


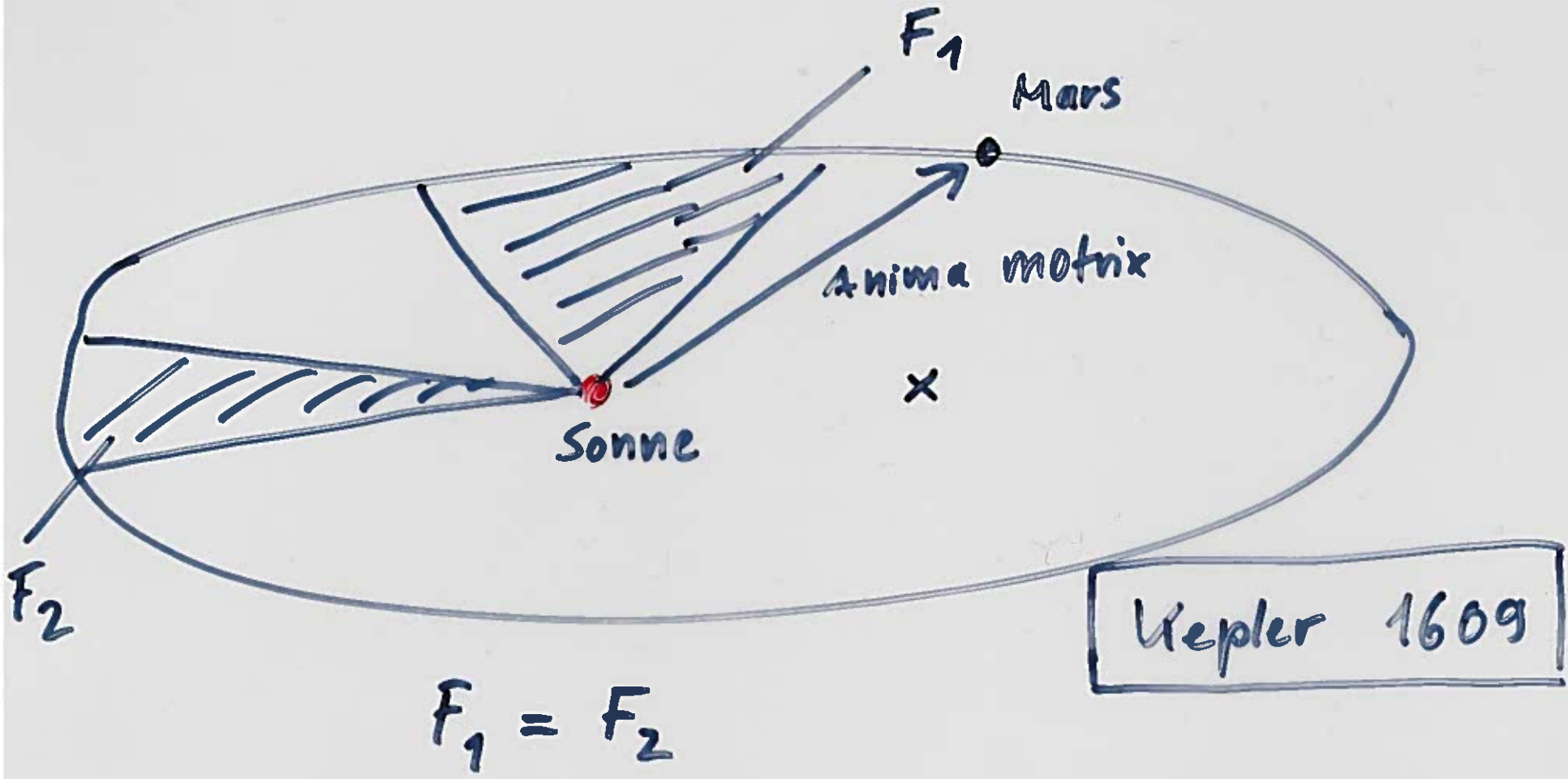


ratione salva manente, error non committitur allegabit  
q. ut magnitudine orbium multitudine ipse ostendat. orbis sphae  
rarum figuris in hunc modum a fine capere errorum  
primum et  
si  
1. Stellarum fixarum sphaera immobilis  
2. Saturnus 30x anno revolutus  
3. Iovis 12x anno revolutus  
4. Martis 2x anno revolutus  
5. Telluris in luna 27  
6. Venus 8m  
7. Mercurius 7m  
sol

Idem quod  
dicitur in  
notis  
ad  
q. 1.  
et  
q. 2.  
et  
q. 3.  
et  
q. 4.  
et  
q. 5.  
et  
q. 6.  
et  
q. 7.  
et  
q. 8.  
et  
q. 9.  
et  
q. 10.  
et  
q. 11.  
et  
q. 12.  
et  
q. 13.  
et  
q. 14.  
et  
q. 15.  
et  
q. 16.  
et  
q. 17.  
et  
q. 18.  
et  
q. 19.  
et  
q. 20.  
et  
q. 21.  
et  
q. 22.  
et  
q. 23.  
et  
q. 24.  
et  
q. 25.  
et  
q. 26.  
et  
q. 27.  
et  
q. 28.  
et  
q. 29.  
et  
q. 30.

aliqui  
in  
q. 1.  
et  
q. 2.  
et  
q. 3.  
et  
q. 4.  
et  
q. 5.  
et  
q. 6.  
et  
q. 7.  
et  
q. 8.  
et  
q. 9.  
et  
q. 10.  
et  
q. 11.  
et  
q. 12.  
et  
q. 13.  
et  
q. 14.  
et  
q. 15.  
et  
q. 16.  
et  
q. 17.  
et  
q. 18.  
et  
q. 19.  
et  
q. 20.  
et  
q. 21.  
et  
q. 22.  
et  
q. 23.  
et  
q. 24.  
et  
q. 25.  
et  
q. 26.  
et  
q. 27.  
et  
q. 28.  
et  
q. 29.  
et  
q. 30.





# Zeittafel Wiss. Revolution

- 1542 : Druck von De revolutionibus
- 1543 : Tod des Kopernikus
- 1589-  
1594 : Kepler studiert u.a. bei  
Mästlin in Tübingen und lernt  
das kopernikanische System  
kennen
- 1600 : Verbrennung von Bruno
- 1609 : Druck von Astronomia Nova
- 1615-  
1620 : Hexenprozeß gegen Keplers  
Mutter
- 1627 : Keplers Horoskop für  
Wallenstein
- 1618 : Harmonice Mundi erscheint
- 1632 : Galilei, Dialogue
- 1633-  
1642 : Verurteilung und Hausarrest  
für Galilei

**Kants Antinomien, Kritik der reinen Vernunft (1781),  
Transzendente Logik, Dialektik**

**I. Die Welt ist unendlich (anfangslos) oder endlich (nicht  
anfangslos)**

**II. Die Welt besteht aus unendlich teilbaren Substanzen  
oder aus Atomen**

**III. Es gibt in der Welt eine nicht naturgesetzliche  
Kausalität aus Freiheit oder alle Kausalität ist  
naturgesetzlich**

**IV. Es gibt einen Teil oder Anfang der Welt, der  
notwendig existiert oder es gibt keinen solchen Teil**

## Zeittafel zur neueren Kosmologie

**1750** Thomas Wright, *An Original Theory, or New Hypothesis of the Universe, founded upon the Laws of Nature*

**1755** Immanuel Kant, *Allgemeine Naturgeschichte des Himmels*

**1784** William Herschel, *Über den Bau des Himmels : Abhandlungen über die Struktur des Universums und die Entwicklung der Himmelskörper*

**1819** Arthur Schopenhauer, *Die Welt als Wille und Vorstellung*

**1845** Alexander von Humboldt, *Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*

**1905** Ludwig Boltzmann, *Der zweite Hauptsatz der mechanischen Wärmetheorie* Albert Einstein, *Zur Elektrodynamik bewegter Körper*

**1917** Willem de Sitter, *On the Relativity of Inertia. Remarks Concerning Einstein's latest Hypothesis*

**1920** Samuel Alexander, *Space, Time and Deity*

**1927** Georges Lemaitre, *Un univers de masse constante et de rayon variable rendant compte de la vitesse radiale des nébuleuse extragalactiques*

**1929** Alfred North Whitehead, *Process and Reality*

**1940** Herman Bondi und Thomas Gold, *The Steady-State Theory of the Expanding Universe*

**1965** Arthur Penzias Robert W. Wilson, *A Measurement of Excess Antenna Temperature at 4080 Mc/s*